

Abbruchsignal („Leave it!")

Über Futter aus beiden Händen

1. Man füttert den Hund abwechselnd aus der linken und rechten Hand, so dass der Hund einmal nach links und einmal nach rechts geht muss. Nach einigen Wiederholungen wird er ganz automatisch nach dem Fressen zur anderen Hand gehen
2. Nun geht es darum, dem Hund beizubringen, dass er auf das Signal „Leave it“ nicht zum Futter kommt, jedoch fürs Ab-/Umwenden belohnt wird. Man führt den Hund 2-3 Mal wie im Schritt eins hin und her. Der Hund wird sich wieder umdrehen, da er sich von der anderen Seite erneut Futter erwartet. Nun bietet man das Futter mit der flachen Hand an. Sobald der Hund das Futter bemerkt, sagt man „Leave it“ und schließt die Hand noch BEVOR der Hund das Leckerli erreicht. Der Hund „dockt“ nun an der Faust an. Wichtig ist, dass man nun auf der anderen Seite Futter anbietet, das sich der Hund holen kann, wenn er sich von der Faust löst. Löst er sich von der Faust gar nicht, lockt man den Hund mit der anderen Hand weg und „zieht“ ihn mit Futter wie einen Magnet auf die andere Seite, wo er dann das Futter fressen darf. Dieser Schritt wird solange wiederholt, bis der Hund auf „Leave it“ umdreht, um sich die Belohnung aus der anderen Hand zu holen. Der Hund lernt also, dass er auf „Leave it“ das Objekt der Begierde nicht bekommt, sich das Umorientieren jedoch lohnt.

Wichtig: Wenn der Hund zur „verbotenen“ Hand geht ist es wichtig, dass diese lediglich zur Faust geschlossen und NICHT vom Hund weggezogen wird. Im Alltag läuft der Giftköder ja auch nicht davon. Außerdem muss das Kommando früh genug gegeben werden. Wenn man es zu spät gibt (z.B. erst dann, kurz bevor der Hund die Köder-Hand erreicht), ist der Hund gar nicht mehr in der Lage, reagieren zu können. Das wäre in etwa so, wie wenn die Ampel von jetzt auf gleich auf rot springen würde und man eine Vollbremsung einlegen müsste. Gib das Kommando also so früh, dass der Hund in der Lage ist überhaupt reagieren zu können. Bei einem echten Giftköder wartet man ja auch nicht, bis der Hund diesen erreicht.

3. Wenn der vorherige Schritt bereits gut aufgebaut wurde und der Hund das Futter auf der flachen Hand auf Kommando links liegen lässt, kann man nun die Übung so gestalten, dass das Futter am Boden liegt. Man legt sich das Futter gut sichtbar auf den Boden hin (man kann eine Hilfsperson bitten, den Hund währenddessen festzuhalten). Danach geht man zusammen mit dem Hund auf den Köder zu. Am Anfang kann man ruhig etwas Distanz zum Köder wahren. Man sagt früh genug „Leave it“ und klickert und belohnt den Hund, wenn er sich vom Köder abwendet. Ideal ist es, wenn der Hund als Belohnung etwas Besseres bekommt, als das, was am Boden liegt. So lohnt sich das Abwenden für den Hund umso mehr. Sollte der Hund versuchen zum Futter zu kommen, um es zu fressen, deckt man es schnell mit dem Fuß ab. Der Hund sollte auf keinen Fall die Gelegenheit bekommen, versehentlich das Futter zu stibitzen. Diesen Schritt übt man so lange, bis sich der Hund zuverlässig auf Kommando vom Futter abwendet.
4. Nun gilt es das Kommando zu generalisieren. Man muss die Wertigkeit des Futters langsam und schrittweise steigern (von trockenen Keksen, auf feuchten Keksen, hin zu Käse, Würstel etc.), sowie die Distanz zum Hund erweitern (wenn man direkt neben dem Hund ist, ist die Übung einfacher; ist der Hund weiter weg, ist die Übung schwieriger). Auch sollte man zuerst mit angeleinten und später mit unangeleinten Hund üben. Achte darauf, wenn du die Wertigkeit des Köders steigerst (z.B. von Trockenfutter auf Nassfutter), dass du im Training wieder einen Schritt zurück gehst, um es dem Hund leichter zu machen.

Tipp: Lässt der Hund auf Kommando das Futter brav liegen, darf man nach der Belohnung gerne noch das „Boden-Futter“ freigeben. Man sagt „Mahlzeit!“ und lässt den Hund das Futter vom Boden noch zusätzlich fressen. Jedoch wirklich nur NACH deiner Freigabe und nur sofern es die Situation zulässt (also im Training oder wenn der Hund im Alltag unbedenkliches Futter wie z.B. ein Stück Pizza etc. findet. Giftköder lässt man natürlich nicht fressen). „Verbotenes“ hat im



Alltag leider immer einen gewissen Reiz. Darf der Hund im Alltag NIE etwas vom Boden fressen, kann es passieren, dass er anfängt heimlich Dinge vom Boden zu fressen. Gibt man jedoch Fressbares auf Kommando frei, geht dieser Reiz verloren. Außerdem lernt der Hund dadurch, dass er sich u.U. sogar zwei Belohnungen einheimsen kann und wird das Kommando „Leave it“ noch lieber ausführen wollen.

Im Alltag kannst du dieses Signal nicht nur bei Fressbaren oder Giftködern verwenden, sondern auch dann, wenn der Hund Stellen markieren möchte, die er eigentlich nicht markieren sollte (z.B. Regale im Zoofachhandel, Hauswände, Autoreifen etc.). Am besten man übt im Alltag an Stellen, wo es nicht so schlimm ist, sollte der Hund doch mal markieren (z.B. verlassene Häuser, Mistkübel etc.). Bsp.: Der Hund schnuppert bereits am Mistkübel seiner Begierde, du sagst "Leave it" der Hund lässt ab und bekommt sofort eine Belohnung. Sollte er nicht ablassen, dann ignorieren (bzw. sollte es sich um ein Möbelstück oder Ähnliches handeln. dann bitte sanft mit der Leine weiterziehen oder einfach dazwischengehen, so dass nichts angestrichelt wird) und kein Leckerli geben.



Wedelwerk

macht ein Haustierleben **wedelwert**